

# Völkerverständigung pur

Schönes Projekt: Eine Reservistenkameradschaft aus dem saarländischen Püttlingen restauriert mit Historikern aus Lothringen die „Deutsche Kapelle“ auf einem ehemaligen Schlachtfeld des Ersten Weltkrieges.

Von Walter Faas

**Püttlingen/Falaise.** Die Kapelle von Falaise/Lothringen wurde zwischen 1917 und 1918 von deutschen Soldaten am Rande eines Soldatenfriedhofes erbaut. Der Ort Falaise liegt etwa 50 Kilometer von Verdun entfernt.

Die aus solidem Vogesen-Sandstein gebaute „Deutsche Kapelle“ von Falaise blieb sowohl nach dem Ersten als auch dem Zweiten Weltkrieg erhalten, obwohl es in Frankreich in diesen Zeiten durchaus üblich war, solche Bauwerke, die durch Deutsche errichtet wurden, aus unterschiedlichen

Beweggründen zu zerstören. 1990 entdeckten französische Heimatforscher die Ruine der Kapelle auf dem Friedhof von Falaise in einem traurigen Zustand, der zunächst ihren Abriss nahe legte.

Über die Stationen „Deutsche Botschaft“ und Sozialverband VdK (früher Verband der Kriegsgeschädigten) Kassel kommt es im Jahr 2009 zur Kontaktaufnahme mit der Reservistenkameradschaft (RK) Püttlingen. Deren Vorstand entsendet kurzerhand eine Delegation mit einem Bauingenieur und einem Architekten nach Lothringen, die mit der Botschaft zurückkehrt: „Die Restaurierung

ist aufwändig, aber machbar!“ Deutsche Unternehmen stellen seither unentgeltlich Baumaterial und sogar Facharbeiter zur Verfügung. Die Püttlinger Reservisten opfern regelmäßig einen Teil ihres Urlaubes, um in Falaise selbst Hand anzulegen bei der rasch fortschreitenden Restaurierung der Kapelle mit ihrem immer noch soliden Fundament.

Dabei werden sie auf französischer Seite von den Mitgliedern der „Falairats d'Argonnes“, einem historischen Verein aus Falaise unterstützt, der sich ebenfalls die Rettung der Kapelle auf seine Fahnen geschrieben hat. Sowohl in Frankreich als auch in Deutschland organisieren die beiden Vereine Flohmärkte, Konzerte und Ausstellungen, um Spendengelder für das erforderliche Arbeitsmaterial zu acquirieren und Sponsoren zu gewinnen.



Joachim Büttner, Hans Egon Maurer, Bernd Längler, Simon Dupont, Claude Hamiot und Stefan Brust (von links) bei ihrem jüngsten Einsatz. Foto: Walter Faas

„Die Geschichte der Restaurierung der deutschen Kapelle von Falaise ist ein positives Beispiel für den Willen zur deutsch-französischen Zusammenarbeit einerseits, und darüber hinaus auch für ein neuerliches Interesse an dem Erbe leidvoller Kapitel der Vergangenheit“, heißt es in der Chronik, und die französische Inschrift auf einer Schieferplatte des Kapellendaches lautet übersetzt: „Gemeinsam schaffen wir alles!“

## Info

Spendenkonto: RK Püttlingen, Nr. 1 054 110 017 bei der Volksbank SaarWest, BLZ 591 902 00. Da der Verein nicht als gemeinnützig anerkannt ist, können allerdings keine Spendenquittungen ausgestellt werden. Internet: [www.kapelle-falaise.eu](http://www.kapelle-falaise.eu).